

ALERTS

Monatliches Mitteilungsblatt des Bridgeclub Alert Darmstadt

Nr.9 September 94

Jens Harbarth (Sportwart)

Turniere:

Im September werden folgende Turniere gespielt:

| | | | |
|-------|-------------|-------|-------------|
| 7.9. | Teamturnier | 14.9. | Paarturnier |
| 21.9. | Teamturnier | 28.9. | Paarturnier |
| 5.10. | Teamturnier | | |

jeden Montag ist Stammtisch (Lernabend) im Schubert, 19.30.

An **jedem** zweiten und **vierten** Mittwoch spielen wir Paarturnier. Nur im November steht am **23.11.** ein Individualturnier auf dem Programm

Ergebnisse:

3.8. (3 Teams) Ehepaar Nagel & Ruth, Jens

10.8. (7 Paare) Jan, Elke

(die anderen Ergebnisse kenne ich leider nicht...)

Nach einem wirklich guten Juli war es im August doch sehr dünn. Schieben wir's mal auf die Feriensaison.

andere Ergebnisse:

Rhein-Main-Turnier Frankfurt (50 Paare):

6. Markus mit Partner

8. Ruth und Bernd K.

11. Ehepaar Nagel

Ankündigungen:

1.) Am Sonntag, den **9.10.94** findet von 11.00 bis 22.00 Uhr das erste **Darmstädter Spielefest** im Mollerbau statt. Diese Veranstaltung wird organisiert vom "Verein für Gesellschaftsspiele 'Spielekreis Darmstadt' ". Informationen dazu stehen im August-ALERT. So richtige Meldungen von euch sind noch nicht angekommen, nur von einigen die **nicht** da sind weiß ich schon !

2.) Große Turniere werfen ihre Schatten voraus: In Aschaffenburg findet die diesjährige Offene Paarmeisterschaft statt. Für uns werden diese Deutschen Meisterschaften immer praktischer; die Veranstaltungsorte Bad Nauheim und Aschaffenburg könnten wohl kaum günstiger liegen...

3.) Turniere in nächster Zeit:

24.9. Rotwein(team)turnier in Ingelheim

8.10. Butlerturnier in Hanau

(Team)turnier 1995:

Auf unserer Grillparty mit den Utrechtern kam die Idee auf, im nächsten Jahr ein überregionales Turnier zu veranstalten. Ich finde das eigentlich eine tolle Sache, nur erfordert so etwas natürlich eine gewisse Vorbereitung. Als erstes müßte man mal einen Hauptorganisator finden, der sich der Sache annimmt, die passenden Helfershelfer finden sich dann bestimmt. Wer fühlt sich also zu so etwas in der Lage ?

Spruch des Monats August:

Inke vom Felde in Rieneck nach ihrem durchgepaßten, kontrierten Lebensohl 2Ohne:

Gro (Michael Gromöller), wie spielt man Lebensohl ab ?

(es gab später 800 für uns...)

Juniorencamp Rieneck 94:

Gerade bin ich vom diesjährigen Juniorencamp auf der Burg Rieneck zurückgekehrt. Die vielen Eindrücke noch im Kopf, versuche ich einfach mal zu beschreiben, was da so alles los war. Zuerst aber die wichtigste Meldung: Entgegen des früheren 2-jährigen Tumus dieses Camps wird es ab jetzt jedes Jahr stattfinden. Die Vorfreude auf Rieneck 95 war nach dieser Ankündigung deutlich zu vernehmen.

Im Prinzip könnte man ja einfach sagen, es wäre toll gewesen, aber der Informationsgehalt ist dann nicht so hoch, also etwas umfangreicher:

Es war grandios !

Scherz beiseite...

Die Burg Rieneck liegt im Spessart, nördlich von Würzburg in der Nähe des Mains. Die ganze Anlage gehört dem Verband Christlicher Pfadfinder, und ist so ungefähr auf Jugendherbergsniveau. Erlaubt ist dort eigentlich fast alles, die Zivis sind wirklich nett. (Den Teenie-Gruppen geht es wahrscheinlich nicht ganz so gut, wie uns "erwachsenen"...)

Neben den vielen Zimmern hat es Gruppenräume und eine große Halle. In dieser Halle waren wir zumeist zu Gange. Am Abfahrts-Freitag um 5.15 morgens habe ich sie sogar mal leer gesehen, sonst aber nie !! Zusätzlich konnte man in einem Kellergewölbe zu beliebigen Zeiten wirklich Krach machen, ohne die Dorfbewohner zu stören.

In der Hauptsache war man natürlich am Zocken, Bridge und so. **Laus**, ein Kartenspiel auf Skatbasis war der neueste Schrei, ein tolles Spiel für Leute denen Ogurek doch zu primitiv war. Insgesamt wurden alle Turnierarten die Bridge so hergibt ausprobiert, Individual, Paar, Team, Butler etc. Das wildeste Turnier war das sogenannte Crazy, bei dem es durchaus üblich war, vom Partner durch 2♣ Feuer zu erbitten, oder den Gegner durch Kontra zum Aufsagen eines Gedichtes zu nötigen. Meine Lieblingskonvention, sie wurde gleich von anderen geklaut, war Rekontra. Wurden wir kontriert, so zeigte Rekontra den Wunsch den Platz mit dem Partner zu tauschen. Auf diese Weise konnten wir uns zum Beispiel einen genialen Top sichern; als auf OW eine eiskalte 3Ohne-Partie für 630 der Saalkontrakt war. Wir wurden in 1Ohne kontriert, rekontrierten und konnten, da nach dem Platztausch plötzlich meine 4 Könige richtig plaziert waren, für 2Down (=600) entkommen.

Das tollste Turnier dauert insgesamt nur knapp mehr als 2 Stunden. Zehn Team traten im *Speedball* gegeneinander im Round-Robin an. Die 45 zu spielenden Boards wurden im 3-Minuten-Takt absolviert !! (geht alles...) Bei diesem Turnier wurde extra ein Zeitnehmer engagiert, der nach Ablauf der Zeit die nicht beendeten Kontrakte schätzen durfte. Die Hektik brachte einige Änderungen der Regeln mit sich, die dem Geist des Speedball widersprochen hätten: Die Stop-Regel war natürlich außer Kraft gesetzt, unsere 1Ohne-Eröffnung wurde vom Partner grundsätzlich ungefragt mit "schwach!" kommentiert, um den Gegnern das Fragen zu ersparen. Beim wiederholten Klopfen auf meine Pass-Karte in einer länglichen Reizung, ich wollte nicht jedesmal eine Neue verwenden, vergaß ich in einem Board 7♦ zu kontrieren, trotz Trumpf As; glücklicherweise sicherte uns mein Partner die 300 Punkte.

Wilhelm Gromöller, kurz der alte Gro, weilte ein Paar Tage auf der Burg und gestaltete morgens den Lernteil des Camps. Seine Themen richteten sich vornehmlich an schwächere Spieler, waren aber trotzdem, so glaube ich, für alle interessant. Fragt ihn aber nie, wie man gegen Ohne zwischenreizt, da gibt es nämlich so eine Konvention...

Außerhalb vom Bridge gab es jede Menge Sport in Form einer Schnitzeljagd und eines Volleyballturniers. Im übrigen ist der Burghof ideal zum Badmintonspielen, was praktisch permanent auch genutzt wurde. Besonders René, Guido (Fuss) Hopfenreit und ich lieferten uns, und dem (schwachen) Wind harte Duelle.

Zum Abschluß stand am Donnerstag die große Abschlußgala auf dem Programm. Jeder mußte dabei in irgendeiner Weise performen. Beliebt sind an dieser Stelle stets die Camp-Applikationen bekannter Songs. Der Klassiker dabei ist das Lied "Ich bin so froh, daß ich kein Zocker bin", nach Westernhagen. Der arme Kalle, der das vor zwei Jahren erfunden hat, durfte gleich neue Strophen entwerfen. Ich beteiligte mich an einer Rap-Nummer, entlehnt bei den phantastischen Vier, "vier gewinnt". Die besten Einblicke in das Juniorenlager und besonders seine Organisatoren gibt wahrscheinlich dieser Song. Irgendwann werde ich diesen vielleicht zum Besten geben, mir gefiel er nämlich wirklich, nur außer Atem bin ich danach garantiert. (...am Donnerstag mußten wir die Nummer insgesamt drei Mal bringen....)

An diesem Donnerstag, nein eigentlich am Freitag, also jedenfalls um 5.15 morgens endete für mich die bewußte Aufnahme von überlieferbaren Informationen. Alles was ich vom Abfahrtsmorgen weiß, ist das ich meine übliche Abschiedsdepression hatte... (Vor allem daran sieht man genau, was 95 keiner verpassen sollte, der es schon 94 verpaßt hat: Das **DEUTSCHE BRIDGEJUNIORENLAGER RIENECK 95 !!**

Im übrigen gibt es auf der Burg Rieneck genau 139 Türschlösser, die Information könnte auch bei der nächsten Schnitzeljagd wichtig sein...